

## Grundzüge der physischen Geographie.

**Länderkunde und allgemeine Erdkunde.** Die Länderkunde zeigt, wie durch das Zusammenwirken aller geographischen Einflüsse, also durch Boden, Klima, Bewässerung, Pflanzen-, Tier- und Menschenleben die besondere Eigenart eines bestimmt abgegrenzten Erdraumes verursacht wird.

Der Länderkunde steht die allgemeine Erdkunde gegenüber. Diese behandelt:

1. die Erde als Weltkörper — mathematische Geographie;
2. die geographischen Faktoren der Erdoberfläche: Festland, Wasser, Luft, Pflanzen- und Tierwelt, besonders in ihrer räumlichen Anordnung und Verteilung und in ihrer gegenseitigen Wechselwirkung auf der ganzen Erde — physische Geographie;
3. den Menschen in seinen Beziehungen zur Erde — Anthropogeographie.

### Erster Abschnitt.

## Die Gesteinshülle (Lithosphäre).<sup>1)</sup>

### A. Überblick über die Erdgeschichte.

#### I. Die Bildung der Gesteinsarten.

##### 1. Absatz- oder Sedimentgesteine.<sup>2)</sup>

a) **Flußablagerungen.** Der Fluß, der an unserer Stadt vorüberreißt, führt wie jedes fließende Gewässer eine größere oder geringere Menge von Schutt mit sich. Dieser Flußschutt besteht teils aus gröberem und feinerem Kies teils aus Sand und Schlamm. Der **Kies** wird auf der Flußsohle vorwärts geschoben und durch fortwährendes Auf- und Aneinanderstoßen zertrümmert, immer mehr zu Geröll abgerundet und zu **Sand** und Schlamm aufgelöst. Der **Schlamm** wird als schwimmender Bestand flußabwärts geführt. Wo die Tragkraft des fließenden Wassers nachläßt, wie im Mittel- und noch mehr im Unterlaufe, kommen die mitgeführten

<sup>1)</sup> Vom griech. lithos = der Stein und sphaira = die Kugel.

<sup>2)</sup> Vom lat. sedimentum = der Niederschlag.